

Lesetipps für die Rehwildjagd – nicht nur im Mai und Juni



Deutschsprachige Bücher über die „richtige“ Bejagung des Rehwildes gibt es hunderte. Über die sogenannte „Hege mit der Büchse“ ist im Wandel der Zeit viel geschrieben (und vermutlich noch mehr Fragwürdiges von anderen abgeschrieben) worden.

Vor über 30 Jahren hat dann ein Name in der Jägerwelt für Wirbel gesorgt: **Bruno Hespeler**.

In einer Zeit, in der es bei Pflichttrophäenschauen noch bußgeldbewehrte „rote Punkte“ für Fehlabschüsse gab, die Böcke in Abschussplänen nach Altersklassen und Vererbungswürdigkeit gegliedert und deren Abschuss im Winter eine Straftat war, mancherorts die Rehe noch gezählt und auf den Abschussplanbesprechungen des altherwürdigen Kreisjagdamtes um das Geschlechterverhältnis und jede Geiß (weniger) gefeilscht wurde, erschien 1988 sein Buch „Rehwild heute“.

Der BLV-Verlag schrieb zur 7. Auflage 2003: „Der Berufsjäger und Fachjournalist Bruno Hespeler räumte nicht nur mit damals verbreiteten Vorurteilen und Illusionen auf, sondern führte aus den Sackgassen verstaubter „Rehwildprobleme“. Für viele damals konservativ denkende Jäger stellte dies eine ungeheure Provokation dar.“ Hespeler wurde nicht nur gefeiert, er bekam auch Morddrohungen.

Heute nach unzähligen Auflagen ist vieles, was Bruno Hespeler auf jagdpraktischer und wildbiologischer Grundlage kritisiert und gefordert hat, völlig selbstverständlich und hat in vielen Bundesländern Eingang in die Jagdgesetze gefunden. Hespeler's „Rehwild heute“ ist nicht mehr in aller Munde, aber immer noch auf der Höhe der Zeit.

Aus diesem Grund möchten wir dieses Buch allen empfehlen, die es noch nicht kennen und diejenigen ermuntern es wieder einmal in die Hand zu nehmen, bei denen es im Buchregal ein Schattendasein führt. Als Freizeit- und Hochsitzlektüre, nicht nur an einsamen Corona-Abenden, ein guter Begleiter: **Bruno Hespeler: „Rehwild heute“ BLV-Verlag, München, ISBN 3-405-16510-5**

Das Buch wird nicht mehr aufgelegt und ist vergriffen. Es ist aber antiquarisch oder gebraucht noch erhältlich. Die Preise gehen mittlerweile bis 100,00 Euro pro Exemplar. Falls Sie eines unter 30,00 Euro finden sollten, schlagen Sie am besten sofort zu. Um welche Auflage es sich handelt, ist zweitrangig.

Vom selben Autor zu empfehlen:

Bruno Hespeler/Bernd Krewer: „**Jung oder alt -Schalenwild richtig ansprechen**“, BLV-Verlag, München, ISBN 3-405-16693-4

Bruno Hespeler: „**Jagd 2000 plus – Zeitgemäße Jagdstrategien**“, Nimrod-Verlag, Hanstedt, ISBN 3-927848-30-1. Die erste Auflage erschien 1995 unter dem Titel „Jagd 2000“. Das Buch wird nicht mehr aufgelegt und ist vergriffen. Es wird antiquarisch oder gebraucht im Internet regelmäßig angeboten.

Wer Hinweise für die praktische Rehwildjagd in den Monaten Mai bis Januar sucht und sich nicht am „Run“ auf die letzten Hespeler-Bücher beteiligen will, den möchten wir auf einen Link zu „Rehwildbejagung-Tipps für Waldjäger“ von Wulf-Eberhard Müller – auch bekannt als „**Müllers Rehkalender**“([LINK](#)) aufmerksam machen.

Eine zeitlos-aktuelle Zusammenfassung von gezielten Jagdstrategien des erfolgreichen Rehwildjägers und Jagdpraktikers Müller, die auf Monatsgruppen basiert und sich am Lebensrhythmus und den Aktivitätsphasen des Rehwildes orientiert.

Autoren: Ingo Hanak und Enno Stöver

Bildquelle: pixabay.com